

Werte vergangen hat. Der Bericht erwähnt, daß, um den nachgerade unerträglich gewordenen Zustand der Verordnung und Gefolgschaft endlich zu beseitigen, unter deutsches Consulat in Apia beschlossen wurde, den Vertrag zu machen, den Rebellenkönig Mataafa durch Überredung bezw. Zwangsmittel gegen das zu bewegen, die Waffen niederzulegen, unter gleichzeitiger Gewährleistung, daß auch die Krieger des Tomasele dasselbe thun würden. Dieser Vertrag sollte am 18. Dezember geschlossen werden, und zwar unter dem Schutze von zwei Landungscorps von der "Oiga": 90 Mann unter beförderter Führung des Lieutenant Spangler und 60 Mann unter den Lieutenant Sieger und Burkard. Schon während die Landungsschiffe am Ufer entlang fuhren, erhielten dieselben Feuer von den australischen, welche unter Führung des überberühmten australischen Abenteurers Klein standen. Als die Eingeborenen die Boote eine Strecke weit mit Feuer verfolgt hatten, hielten sie einen Kampfrath, bei welcher Gelegenheit die Eingeborenen dem zum Angriff ausfordernden Klein die große Fassade vorhielten, in welche sie sich begeben würden, wenn sie auf die deutschen Matrosen feuern würden. Klein drang indessen mit seinen Abteilungen durch. Ein Kriegsgefecht wurde bestritten, während Klein selbst mit einer großen Abteilung von Samoanern die Verfolgung am Ufer fortsetzte und den Befehl gab, auf die Deutschen zu schiessen. Um diese Zeit waren die Boote bei Fagali angelangt und Klein gab, da die Samoane immer noch jagerten, jetzt selbst das Beispiel und feuerte seine Büchse auf die Deutschen ab. Dies war dann das Signal für einen allgemeinen Angriff. Die Deutschen erwiderten das Feuer sofort und landeten unter einem wahren Feuerregen. Der Kampf setzte sich sodann auf dem Lande fort, wo die beiden starken Abteilungen mit einem etwa 1000 Mann starken Feinde zunächst getrennt und dann vereinigt schossen. Die Abteilung des Lieutenant Spangler hatte namentlich bei einem von drei Seiten auf sie gemachten Überfall hohe Verluste erlitten und sich schließlich mit dem Bajonet zu den Kameraden durchgeschlagen. Bei Suva verzögten sich die beiden Abteilungen zum legend schiessenden Kampf, bei welchem Lieutenant Sieger starb und die Lieutenant Spangler und Burkard verwundet wurden. Endlich kamen — die Röth war schon groß geworden — der "Adler" und "Eber" in Sicht und schossen die Aufständischen in die Flucht. Verwandt waren 37 Mann von der "Oiga", gekämpft — einschließlich dreier an ihren Wunden nachher verstorben — 17 Mann, worunter ein Matrose vom "Eber". Als einziges Mittel zur Beendigung derartiger heftigster Kämpfe verfügte bezeichnet Dr. Sireich die generelle Entwaffnung der Eingeborenen: "Wenn von Seiten der Consulatsbehörden es für die Zukunft nicht verhindert werden kann, daß gewisse amerikanische und englische Truppen bei allen Gelegenheiten Waffen und Waffen importieren, um damit die Aufrechterhaltung frisch zu verjüngen, so wird in Samoa die Entstehung des Krieges verhindert, an dem Punkte angefangen sein, wo im Westen Nordamerikas unter gleichen Umständen ein schwaches Seepferd sich zu zeigen pflegt: der Richter Lynch . . . Die wirtschaftlichen Feinde der guten Sache sind hier jene gewissenlosen Kerle, die die schwärmige Goldförderung darin finden, die Revolution und den Krieg so lange wie möglich zu führen, insbesondere aber die bissigen Vertreter jener Grossmacht, welche nicht Wege finden zu können vorgeben, um diesen niederrückenden Import von Mantoux und Feuerwaffen zu verhindern." Als sicher wird dabei bestimmt, daß unter Anderen durch die "Nippe", ein amerikanisches Kriegsschiff, die Aufständischen 12 große Riesen-Monitorn erhalten haben!

* Kiel, 9. Febr. Das hübsche Schloss war in Stand gesetzt, um den Kaiser Wilhelm und Familie während eines längeren Sommeraufenthalts aufzunehmen zu können. — Die Kaiserin Friederike wird zu Ende der württembergischen Woche in Kiel erwartet. * Darmstadt, 9. Febr. Die Regierung legte den Ständen einen vor; welche erneut auf Vergangenheit von Kapitalien zur Beweisung für landwirtschaftliche Zwecke zu reichen. * München, 8. Febr. In einem kürzlich in allen Kirchen der Erzbistums München bekannt gegebenen Classe des Erzbischofs Antonius von Siebeneck über die Ehe war ein besonderes Kapitel der gemischt-katholischen Ehe gewidmet, und zwar wurde hierin als Bedingung zur Erlangung der kirchlichen Dispens gefordert, daß der katholische Ehepartner den nichtkatholischen zur wahren Kirche zurückzuführen suchte. Diese mit solcher Bestimmtheit bisher noch nie an die Öffentlichkeit getretene Forderung gab dem protestantischen Oberconsistorium Veranlassung zu einem Elsch, gegen die Uebergriffe der katholischen Kirche in Sagas der gemischt Chen", in welchen die Konfessionen in Anbetracht, Vorexem und das Dekret Münchens aufgefordert werden, den protestantischen Ehepartner nachdrücklich auf diese "den Frieden der Seele wie des Hauses bedrohende" Forderung der katholischen Kirche hinzuweisen, damit die Bevölkerung den Ernst und die Tragweite des wichtigsten Schrittes erfasst.

Oesterreich-Ungarn.

① Wien, 9. Febr. Die hübschen freisinigen Blätter, an der Spieß das zu öffentlichen Ausstellungen bewachte "Fremdenblatt", bringen noch einmal die Reklamata, daß der Kaiser ihre Haltung während der letzten acht Tage „in den warmsten Worten“ droht habe. Sie verneinen ferner eine Angabe katholischer Geistlichen, weil dieselben „während des Besuches des weltlichen Herrn Kronprinzen Erzherzog Rudolf aus nicht widerzugehenden Gründen“ die kirchlichen Feuerwehrleute gäng oder zum Theil verweigert hätten. Das offizielle "Fremdenblatt" bezeichnet die Haltung dieser Geistlichen als „entschiedenen Geltosmus“. Uebrigens haben sich verschiedene derselben bewogen gefunden, die Feuerwehrleute jetzt nachdrücklich doch noch abzuholen.

Die gefährliche Morgenabgabe des "Fremdenblatts" begann mit einem schwäbisch-österreichischen Leitartikel zu Ehren der Kaiserin, welche ihrem Gemahlt in diesen schweren Tagen so treu zur Seite gestanden habe, und schließt mit dem "Begrüßungsklang", dessen erste Nummer lautet:

"Etablierement Rosacher. Das jetzige Programm dieses Ver-

gangen-Gebildes bietet eine Söhne neuer, im Geiste der Specialitäten-

Kinder! Welch Pracht! Ade Treu um den Handel! Ist sie bereit, ein Wertheim der Blüthe ihres Landes zu werden?"

"Treu verachtet mir, daß seine Tochter ihm den Gebrauch nicht versagen werde!"

"Ich glaube es! Die Tochter eines solchen Vaters hat wohl schwerlich ein Glück dafür, wie schwach der Handel ist! Ich sehe vor mir, obgleich ich sie nie gesehen habe, die Tochter des geschickten Wukters, dem nichts zu seinem Glück steht als eine vornehme Familienerbbindung! Sie ist kein gebildet, natürlich! Der Herr Vater hat ja Geld genug, um die ersten Lebzeiten zu bezahlen! Sie plärrert französisch und englisch, vielleicht auch italienisch, sie holt Klavier und singt dazu, wahrscheinlich kreest sie auch in der Walzturnhalle; sie hat alte berühmte Romane gelesen und schwärmt mit Eifer für die alten Novellen und schwärmt mit Eifer für Bol's schwüle Schilderungen, liebt sie aber mit einem geheimen Ekel; sie versteht es, über Alles und noch vieles Andere zu schwärzen! Da, sie ist sehr gebildet und geistreich! Und auch schön und liebenswürdig ist sie! Warum sollte sie nicht schön sein, alle Mittel zur Verklärung stehen ihr zu Gebote, Haare, Zähne, feine Augen sind ja in vollendet Form zu kaufen, und eine ausgesuchte Toilette kostet das Uebrige!"

"Du irrst, Herrmanns," bemerkte Hans. "Ade Treu ist wirklich ein schönes Mädchen; ich habe sie einmal in einer Gesellschaft getroffen, sie fiel mir durch ihre Schönheit auf."

bünde auf erste Rüchte zufriedender Attraktionen. Aus den reichhaltigen Essteller erwachsen wie die aus dem Pfeifenstock stehende Eisenfertigung, welche durch zwei erstaunliche Erfindungen zusammengehalten wird. Eine wahre Produktions- und einer Geschäftsfirma ist die Produktion von Eisen in den Bändern gehalten werden, wovon drei Juwelien ihre australischen Exemplare durchsetzen. Gerdau und Wulff, die nach ihrer Rückkehr aus Amerika durch die Tripple-Confédération an den Orient kamen, in den Bändern gehalten werden, wovon drei Juwelien ihre australischen Exemplare durchsetzen. Gerdau und Wulff, die nach ihrer Rückkehr aus Amerika durch die Tripple-Confédération an den Orient kamen, ermittelte das famose französische Exzentriques d'Asie ein Wille, welche die Mode von ihrem früheren Engagement im besten Angleich zu den höchsten Stufen der Gesellschaft das Gefühl für die Freiheit erzielten können.

* Budapest, 10. Febr. Wenn der Kaiser Franz Josef diesen Tag, wie es seine Absicht war, die ungarische Hauptstadt besucht, so darf er sich einen Empfang verschaffen halten, der an Wärme seines Gleichen sucht. Das hebe Gesicht, das ihm heimgebracht hat, in allen Theilen der österreichisch-ungarischen Monarchie ein Mitgefühl erzeugt, das in dem Volke geradezu förmlichen Ausdruck gefunden hat. Man hat daraus ersehen können, wie tief das monarchische Prinzip in den Volkern der habsburgischen Krone wortet, die sich höchst bewußt sind, daß dies das Einzigste ist, was die durch einander gewürfelten Nationalitäten zusammenhält. Bissher schon war Kaiser Franz Josef bei den Ungarn außerordentlich beliebt; seine große Popularität wird sich dieses Mal zum hohen Enthusiasmus steigern, wenn er als Friedensbringer in Budapest erscheint. Die Leute wissen, welche Aufregung in Ungarn über das neue Wehrrecht herrscht und wie unwillkürlich sich die Opposition gebietet. Der Tod des Kronprinzen hat die Volksbewegung unterbrochen, sie droht aber von neuem loszubrechen. Am nächsten richtete sich die Opposition gegen den § 14 des Wehrrechtes, welcher für die nächsten 10 Jahre das jährliche Rekrutentontingut auf 102,000 Mann festsetzt, eine Änderung dieser Bestimmung aber den Initiativen der Krone abhängig macht. In diesem Punkte soll der Kaiser nachzu geben beschlossen haben. Wenn sich dies bestätigt, dürften sich die aussergewöhnlichen Bemühungen in Ungarn verstetigen und das wird dem Kaiser gedankt werden.

Frankreich.

* Paris, 9. Febr. Die Hochblätter sehen die Ausdeutung des "patriotischen" Tagesberichts des Ober-Senats lustig fort. Mehrere Morgenblätter hatten die Nachricht gebracht, der deutsche Botschafter habe sich zu dem Minister des Auswärtigen Göbel begaben und denselben nach den Voraussetzungen, welche die Regierung anlässlich des Tagesberichts zu ergehen geahnt, was aber sowohl aus der deutschen Botschaft als auf dem austriatischen Amt als eine Erfindung bezeichnet wurde. Es liegt auch auf der Hand, daß die deutsche Regierung es vorziehen wird, der französischen Regierung die Zeit zu lassen, aus eigenem Anteile in dieser Angelegenheit die ihr obliegenden internationalen Verpflichtungen zu erfüllen. Das Schandblatt „Le France“, welches den Ober-Senat in allen Tonarten feiert, sagt hingegen, daß die Frau Semart, „ihrem Gatten an Tapferkeit und Energie nicht nachstehe“. Als ihr Mann, damals Hauptmann am 1. September 1870 bei Metz schwer verwundet war und sie davon Kenntnis erhalten hatte, habe Frau Semart an die Kaiserin (?) Augusta in folgender Weise geschrieben: „Es ist keine Französin, welche an eine Deutsche scheint, es ist eine Frau, welche sich an eine andere Frau wendet. Ich erinnre (demandede) Sie mich zu meinem Mann gelangen zu lassen, der französische Hauptmann Semart, nemurque unter den Tapeten, unter den französischen Senatoren geworben, unter den Tapeten, den französischen Senatoren geworben, sie möge sich nach Brüssel begeben und sich an die deutsche Botschaft wenden, welche den Auftrag erhalten habe, ihr sicherer Geleit nach Metz zu verschaffen; sie habe solches gehabt, sei nach Metz gelangt, habe ihren Mann gepflegt und gerettet. Der Text des Briefes an die Königin von Preußen ist natürlich plump und unglücklich, die Geschichte sieht möglicherweise nur solche zu meinen, daß in diesem Falle der Ober-Senat mehr als irgend ein anderer französischer Offizier verpflichtet wäre, sich den Deutschen gegenüber anständig zu betragen und nicht eine solche unehrenhafte und zudem durchaus ungerechtfertigte Ausstellung zu begegnen, als welche sein famoser Tagesbericht bezeichnet werden muß.“

Das „Journal Officiel“ veröffentlicht die Ernenntung des neuen Justizministers Guyot-Dessaigne. Die republikanischen Blätter kritisieren diese Ernenntung noch ziemlich lebhaft, während die bürgerlichen und bonapartistischen ihre ironische Beifriedigung über dieselbe kundgeben. Der Minister widerspricht jedoch den Vorwürfen, nach welchen er unter dem Kaiserreich als Staatsanwalt die Republikaner verfolgt habe und jüngst im Begriffe gewesen sei, sich Boulanger anzuschließen. Reichsdeputengericht steht ein am Dienstag zusammengetretener Cabinetrat erworben zu haben, ob es angeht der Ernenntung des Justizministers im Schilde des Kaiserreichs der republikanischen Mehrheit georgreifen, nicht ratsam wäre, die Ernenntung rückgängig zu machen; es war aber zu spät, die „Agence Hôpital“ hatte schon um 3 Uhr die Nachricht veröffentlicht, am folgenden Tage hätten sich bereits viele Republikaner mit dem Gedanken ausgesetzt, einen ehemaligen Staatsanwalt des Kaiserreichs als Minister der Republik zu sehen, und dies wird ihnen um so leichter, als sich bereits Homot, der 1855. und Alain-Targ, der 1852 (unter Gambetta) und 1855 (unter Troisfontaines) Minister war, einer gleichen Vergangenheit rühmen konnten.

Boulonger, der gestern und vorigerab in Nizza erwartet wurde, traf schon am Mittwoch Abend wieder in Paris ein. Man will die physische Rückkehr mit dem republikanischen Manifest seiner drei lieben Freunde Roquet, Michelini und Laisant in Verbindung bringen.

Italien.

* Rom, 9. Febr. Die Stadt nimmt allmählich ihr gewohntes Aussehen wieder an. Die Kaufhäuser sind aufs Neue geöffnet. Vorwärts versucht sich eine Ansammlung auf dem Dantelplatz zu bilden, wurde aber durch Carabillen vertrieben. Dabei wurden zehn Verhaftungen vorgenommen. Der „Fr. Bzg.“ wird aus Rom, 9. Febr., noch folgendes gemeldet: Seit dem frühen Morgen durchgängig Patrouillen die Stadt. Die Hauptstraßen, Plätze und öffentlichen Gebäude sind vom Militär besetzt. Einige Truppenabzüge sind konfiguriert, um etwaige neue Unruhen im Keime zu ersticken. Der verwundete Deutsche Hahn aus Coblenz befindet sich mit seiner Frau auf der Hochzeitkreis. Dieselben fahren mit einer Prozession durch die Stadt, um die Freiheit zu bejubeln, und gerichten in den Zug der tumultuierenden, welche mit Stecken und Steinen den Mann, der seine Frau schlägt, verwundeten.

Großbritannien.

* London, 7. Febr. Die Nachricht, daß die Vereinigten Staaten und Deutschland sich über eine Konferenz in Berlin geeinigt haben, erregt bereits das Interesse John Bull's. „Daily News“ schreibt: „Dies mag eine sehr befriedigende Nachricht für Deutsche und Amerikaner sein, zwischen denen, wie manche vermuten, der Anpruch auf die Inseln liegt. Aber dem ist nicht so. Es besteht kein Vertrag zwischen Deutschland und Amerika über die gegenwärtige, während ein solcher zwischen Deutschland und England vorhanden ist. Für Bismarck hat kein Recht, sich in die

inneren Angelegenheiten Samoas zu mischen. Wenn Salisbury's Pflege des deutschen Bündnisses für irgend etwas aus ist, würde sie die deutsche Regierung veranlassen, die Samoaner-Angelegenheit ohne weiteren Aufschub zum Abschluß zu bringen. Das Zusammenwirken in Ostafrika dürfte mindestens einen Nutzen Deutschlands mit sich bringen aus einer Spalte, wo es selbst nichts Gutes hätte und Australien etwas Schadens zufügt.“ „Daily News“ drückt hingegen mit diesen Aussichten nur die Meinung der extretesten Radicalen aus, die Führer der Opposition sind nicht damit einverstanden und die Regierung wird sich schwerlich von solchen Ausführungen beeinflussen lassen. Bissher sind in dieser Sache die besten Beziehungen zwischen England und Deutschland hergestellt.

Dänemark.

* Kopenhagen, 9. Febr. Die von den hierigen Unternehmen Consul Stenberg und Kapitän Storlund in den Kochmühlen Werkstätten zu Malmö in Auftrag gegebenen Eisen-Transportwagen werden in den nächsten Tagen nach Cöllberg in Ostland abgefahren. Auf Verlangen der deutschen Eisenbahnbetriebe wird jeder Wagen mit einer Wulstumwand versehen, damit dieselbe den deutschen Eisenbahnen angepaßt werden kann. Versandungdeadfahrt man geht durch geschlachte Fische nach Berlin, Wien, Paris und Madrid zu bedienen, später auch lebende Fische. In jedem Transportwagen befinden sich 112 Behälter, in denen an 16,000 Pfund Fische befördert werden können.

Landtag.

* Abgeordnetenkammer.

* Berlin, 9. Febr. Das Haus kreist heute in zweiter Sitzung den Gesetzestext betreffend die Erbbaurechte für die Konkurrenz. Der Abgeordnetenkammere-Komitee berichtet über die Verhandlungen in der Commission, die zu dem Antzai auf unbestimmte Annahme der Vorlage bestimmt haben. Abg. Bischöf erkannte ein Bedürfnis für die Erbbaurechte nicht an; nur für die Erbbaurechte des Bildhauer und der unzähligen Aufgaben, welche er stimmen. In würdiger Weise wurde dagegen Name des Weberei der deutschen Partei des Abg. Bischöf aus, das eine Erbbaurechte der Konkurrenz durch die eingetretene Schließung des Preises und durch die in Folge der Übernahme der Kaiserwürde gewährten Rechtsverstöße abwehren sei. Abg. Bischöf erkannte keinen Vorsatz, sich der Abhängigkeit zu entbinden. Die Vorlage wurde darauf gegen einzelne deutschfreudige und die zwei dänischen Stimmen angenommen.

Aldann wurde die erste Beratung der Secundärabhandlung abgehalten. Rodekum nahm eine Reihe von Abgeordneten ihre lokalen Wünsche über den Bau neuer Umläufe vorgetragen, wurde die Vorlage an die Budget-commission verwiesen.

Vom Rhein und aus Westfalen.

* Bonn, 11. Febr. Die „Kölner Zeitung“ ist mit einem sonderbaren Artikel über die in unserer Gegen Projektionen Trambahnen dargestellt. Das Blatt druckt unter seinen Lokalnachrichten folgendes ab:

* Schmalspurbahn von Köln nach Bonn und an das benachbarte Berggebiet. So ist aus Bonn über einfache Vorberichtigungen mit Ausführungen der Betriebsergebnisse der Arbeiten ist es bis jetzt noch nicht erlaubt worden. Nun ist die Lokalfahrzeugh- und Betriebs-Gesellschaft Hoffmann & Co. in Hannover sich dem Betrieb nach der zahlhaften Städte Köln-Herne-Wanne-Bethel-Waldorf unterstellt. Die Schmalspurbahnen Köln-Wanne-Bethel-Waldorf (unter Umständen Düsseldorf) und Bonn-Rheinisch-Bergedorf-Wesel auf eigene Rechnung aufzubauen, zu welchen die Erbauung der Lokalfahrzeuge ausnahmsweise ist, die Mitteldeutsche Creditbank in Berlin und Frankfurt auf deren Bedienstete bereit steht. Wie man sieht, soll der Artikel die Vorstellung erwecken, daß bischöflich eine Schmalspurbahn von Köln nach Bonn und an das benachbarte Berggebiet, und daß eine thüringische Finanzgruppe der Arbeiten wohl erst durch die Firma Hoffmann & Co. an Hannover zu erwarten sei, welche alle Arten „auf eigene Rechnung“ ausführen wolle u. w.

Nun liegt die Sache tatsächlich so, daß seit Jahr und Tag ein aus dichten gezeichneten Bogenen bestehendes Comité, dem die ausgiebigsten Geldmittel zur Verfügung stehen, den Bau der Linie Bonn-Godesberg-Wesel noch in die Erprobung der Trambahnlinien gebracht hat. Die Erprobung der Trambahnlinien gebrachte sehr bald die Erfahrung, daß die Firma Hoffmann & Co. auf Hannover zu erwarten sei, welche alle Arten „auf eigene Rechnung“ ausführen wolle u. w.

Nun liegt die Sache tatsächlich so, daß seit Jahr und Tag ein aus dichten gezeichneten Bogenen bestehendes Comité, dem die ausgiebigsten Geldmittel zur Verfügung stehen, den Bau der Linie Bonn-Godesberg-Wesel noch in die Erprobung der Trambahnlinien gebracht hat. Die Erprobung der Trambahnlinien gebrachte sehr bald die Erfahrung, daß die Firma Hoffmann & Co. auf Hannover zu erwarten sei, welche alle Arten „auf eigene Rechnung“ ausführen wolle u. w.

Was liegt die Sache tatsächlich so, daß seit Jahr und Tag ein aus dichten gezeichneten Bogenen bestehendes Comité, dem die ausgiebigsten Geldmittel zur Verfügung stehen, den Bau der Linie Bonn-Godesberg-Wesel noch in die Erprobung der Trambahnlinien gebracht hat. Die Erprobung der Trambahnlinien gebrachte sehr bald die Erfahrung, daß die Firma Hoffmann & Co. auf Hannover zu erwarten sei, welche alle Arten „auf eigene Rechnung“ ausführen wolle u. w.

Was liegt die Sache tatsächlich so, daß seit Jahr und Tag ein aus dichten gezeichneten Bogenen bestehendes Comité, dem die ausgiebigsten Geldmittel zur Verfügung stehen, den Bau der Linie Bonn-Godesberg-Wesel noch in die Erprobung der Trambahnlinien gebracht hat. Die Erprobung der Trambahnlinien gebrachte sehr bald die Erfahrung, daß die Firma Hoffmann & Co. auf Hannover zu erwarten sei, welche alle Arten „auf eigene Rechnung“ ausführen wolle u. w.

Was liegt die Sache tatsächlich so, daß seit Jahr und Tag ein aus dichten gezeichneten Bogenen bestehendes Comité, dem die ausgiebigsten Geldmittel zur Verfügung stehen, den Bau der Linie Bonn-Godesberg-Wesel noch in die Erprobung der Trambahnlinien gebracht hat. Die Erprobung der Trambahnlinien gebrachte sehr bald die Erfahrung, daß die Firma Hoffmann & Co. auf Hannover zu erwarten sei, welche alle Arten „auf eigene Rechnung“ ausführen wolle u. w.

Was liegt die Sache tatsächlich so, daß seit Jahr und Tag ein aus dichten gezeichneten Bogenen bestehendes Comité, dem die ausgiebigsten Geldmittel zur Verfügung stehen, den Bau der Linie Bonn-Godesberg-Wesel noch in die Erprobung der Trambahnlinien gebracht hat. Die Erprobung der Trambahnlinien gebrachte sehr bald die Erfahrung, daß die Firma Hoffmann & Co. auf Hannover zu erwarten sei, welche alle Arten „auf eigene Rechnung“ ausführen wolle u. w.

Was liegt die Sache tatsächlich so, daß seit Jahr und Tag ein aus dichten gezeichneten Bogenen bestehendes Comité, dem die ausgiebigsten Geldmittel zur Verfügung stehen, den Bau der Linie Bonn-Godesberg-Wesel noch in die Erprobung der Trambahnlinien gebracht hat. Die Erprobung der Trambahnlinien gebrachte sehr bald die Erfahrung, daß die Firma Hoffmann & Co. auf Hannover zu erwarten sei, welche alle Arten „auf eigene Rechnung“ ausführen wolle u. w.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

Mit tiefem Schmerze melde ich den Tod meines lieben Mannes

Theodor Stromberg,

Dr. phil.

Er starb gestern Nachmittag um 4 Uhr sanft und schmerzlos nach Jahre langem, rheumatischem Leiden, im Alter von 61 Jahren.

Rheinbreitbach, den 10. Februar 1889.

Mathilde Reichardt-Stromberg.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Bonner Bahnhofe nach dem Friedhofe in Poppelsdorf.

Geschäfts-Uebertragung.

Wir den heutigen Tage übertrug ich das seit 36 Jahren von mir am hiesigen Tage betriebene Colonialwaren-Geschäft meinem langjährigen Mitarbeiter Herrn Otto Böhr, welche daselbe unter der Firma

Otto Böhr

E Radermacher Nachf.

wiederführen wird.

Ich bitte das mir in so reichen Maße gezeichnete Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Wwe. E. Radermacher.**

Bonn, den 12. Februar 1889.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung der Frau Wittwe E. Radermacher halte ich mein Geschäft angemessen empfohlen und werde bestrebt sein, das mir gezeichnete Vertrauen durch aufmerksame und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll **Otto Böhr.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einen hochreinen Publikum gestattet ich mit die ergebene Mittheilung an machen, daß ich am heutigen Tage neben meinem Bildertafeln-Büro-Geschäft auch ein

Spiegel- und Bilder-Einrahmungs-Geschäft

19 Poststraße 19

eröffnet habe. Indem ich bei Bedarf um freudl. Zuspruch bitte, verfühere ich laubere u. exakt ausgebildete Arbeiten zu wünschen Preisen.

Hochachtungsvoll **Justus Kleinschmidt.**

Spiegel- und Bilder-Einrahmungs-Geschäft, Poststraße 19.

Anfertigung nach Wunsch angefertigten Gegenständen, sowie alle **Reparaturen** aller Arten Lampen, Haushalt, Küchenzähne, sowie deren Neuauflagen. Bronzieren und Vergolden werden billiger und gut ausgeführt von

Adam Schon,

Einrichtungs-Geschäft für Haus- und Küchenbedarf nebst Klempnerei, Nemigiusstraße u. Kauspiel-Ecke Nr. 18.

Tapisserie von Susie Delveaux,

am Coblenzer Thor.

Verkaufe bis zum 15. Februar sämtliche Luster der lebensjährigen Saisons

20° billiger.

Grosse Anzahl in Offensalzurm - Stickereten, Sophia-Kissen und Decken.

Tricot-Tailen und Jupons in bester Waare empfiehlt billigst **C. Behre**, Poststr. 21.

Reitpferde zu verkaufen:

1) Goldfuchs, 2½ J., 178 gr., für schweres Gewicht, solides, vornehmes Commandeurpferd, dierende Gänge, truppengesättigt. Preis 3000 M.

2) Dr. Wallach, a. d. Cosaf'schen Gestüt, 7 J., 168 gr., für mittl. Gewicht, ohne Gänge, schwerer Springer, sehr leistungsfähiges Geschwadspferd. Preis 750 M.

Näheres Rörhart Vollmer, Münchener Str. 108.

1888er italienische aufnahmehaare

Widig und unendlich

die Häufigkeit, Größe, Variations-

Schäfte u. d. wie von

A. Brunn & Co., Weisbaden,

versetzte patente

Malto-Pepton,

Ersatz für Fleisch, Fleisch-

Extrakt und Fleisch-Pepton

und billige als Fleisch.

Ein Pferd voll gesättigt

mit etwas Salz u. Butter vor

oder Butter vor Bereitung von

6 bis 8 Tellern festlicher und

schmackhaften Gemüsen.

Malto-Pepton ist erschöpflich

in allen Brotheken, u. d. auch

bei Peters Kästchen C. Seelen

in Bonn, Weidenmeister 52.

Postamt, 10. Februar 1889.

Sternthorbrücke, 17, I. Etage, 5 Zimmer, Küche, Wasch-, an Baum, ohne Kinder u. 15. Platz zu vermieten. Ausk. Schulen, Sternthorbrücke.

Laden-Lokal mit Lagerraum und Gaststube zu vermieten durch

J. J. Heynen, Sürth 13.

verleihet in kleinen

Exempl. & M. 250.

Preisliste vorliegt. **M. Becker**,

Fischgalanteria, Weidenau, Sieg-

1. ob. II. Etage

an alle Ein-

vermietben, Sternthorbrücke 13.

Lege-Hühner

verleihet in kleinen

Exempl. & M. 250.

Preisliste vorliegt. **M. Becker**,

Fischgalanteria, Weidenau, Sieg-

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen

zum höchsten Preise from Hugoth,

Eggelbauer, 1. Man. dient genau

auf Firma u. Haus-Nr. 1 zu achten.

1. Etage, 6 Bim., Küche, Wasch-, WC.; Post. 15. Mitte Mai zu vermieten.

Geir. Kleider, Stiel, kaufen